

manche bekannte Namen, gute Kunden von ihm sein. Auch trifft man nicht selten ehemalige Le-

Friederleni.

Eine Erzählung aus dem Leben von M. J. Anders. Schön war's draußen, das muß man sagen! So ein recht schöner Tag, das einem vor Sonne

Blick mit Stolz, zu dir sah ich empor, wenn ich unter den Leiden und Qualen meines Daseins verzweifeln wollte. "Sprich nicht so, Leni!" tröstete Frieder, ein frischer Bursch mit kühnen, feurigen Augen,

Bürger ein ganzes Jahr schwarz gekleidet gehen und also Ihre Majest. den Russischen Kaiser betrauern soll; ingleichen soll auch in ebenso langer Zeit keine öffentliche Musik geübt werden,

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 104. Donnerstag den 31. August 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Wiederabhaltung des landwirthschaftl. Festes in Cannstatt am Donnerstag den 28. Sept. d. J. Der nachstehende Erlaß vom 18. d. M. wird zur geeigneten Kenntnissnahme mit dem Anfügen veröffentlicht,

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an die landwirthschaftl. Bezirksvereine. Nachdem durch höchste Entschliessung Seiner Majestät des Königs vom 12. d. M. die Wiederabhaltung des landwirthschaftl. Festes in Cannstatt am Donnerstag den 28. Septbr. d. J. verfügt worden und das Programm für dieses Fest in Nr. 192 des Staatsanzeigers und Nr. 34 des Wochenblatts für Backnang

Nach dem im Programm S. 5 aufgeführten drei Hauptkategorien werden Preise vergeben: a) für rothes und Fledvieh (Simmenthaler, Alb., Redar, Haller-Vieh) 18 Preise mit 2120 M.; b) für graues und braunes Vieh (Schwyzer, Montafuner, Aigauer u. s. w.) 6 Preise mit 860 M.; c) für Simpurger Vieh 6 Preise mit 860 M.

Ueber die Einhaltung der Vorschrift des oben bemerkten Punktes 6 der Prämierungsbedingungen wird die Centralstelle in geeigneter Weise wachen. Im Uebrigen wird, wie schon bisher, unter gewissen Umständen Transportfreiheit auf der Eisenbahn gewährt, um die Theilnahme an der Preisbewerbung auch ent-

Bei dem Transport dieser Thiere ist angenommen, daß sie am Abend vor der Viehschau, also am 26. September in Cannstatt eintreffen, so daß sich die Thiere bis zum Vorfrüh vor das Preisgericht am 27. September von der Reise wieder gänzlich erholen können. Der Rücktransport mit der Eisenbahn auf Staatskosten findet am Morgen nach dem landwirthschaftl. Fest: am 29. September statt.

Obstausstellung in Ravensburg. Der Vorstand der in Ravensburg vom 7.-15. Octbr. d. J. stattfindenden Obstausstellung hat die Obst- und Weinbautreibenden, die Baumschulbesitzer sowie die Gewerbetreibenden des Bezirks, welche sich mit Verfertigung von — auf Obstbau und Obstverarbeitung bezüglichen Geräthschaften befa-

Schuld- und Bürgscheine. Lehrverträge, Miethverträge. vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Adens erblickte, sammelte es sich sofort zu einer großen Masse an. Man requirirte 10 bis 12 Polizisten, um die Passage frei zu machen.

Der deutsche Turnverein in Paris wollte sich am 26. Abends in einem Cafe der Rue St. Marc versammeln, um zwei seiner Mitglieder zu feiern und hatte in Folge eines Irrthums der französischen „patriotischen Liga“ eine Einladung zugehen lassen.

Paris den 29. Aug. Es wird aus Alexandria berichtet, daß der Khebeve vier Offiziere Arabi Beys empfangen habe.

Som Orient.

London den 28. Aug. „Times“ meldet aus Calcutta: Ernste Religionskavalle haben zwischen Hindus und Mohamedanern in Salem, Provinz Madras, stattgefunden.

Limerick den 29. Aug. Etwa 60 Polizisten stritten in Folge der Entlassung von 5 Kameraden, welche die Leiter der jüngsten Agitation um die Solberhöhung gewesen waren.

Som Orient.

Der Khebeve hat dem Berichtstatter eines Londoner Blattes gegenüber seine Beforgnis ausgedrückt, daß Arabi dennoch dem Neze, welches die englischen Generale um ihn reben, entschließen werde.

Wolfeley's Depeschen machen den angenehmen Eindruck. „Standard“ vernimmt, Wolfeley verlange mehr Truppen; er habe gemeldet, die Garnison von Alexandrien sei sehr schwach.

In Ismailia ist am Sonntag Abend das 13. bengalische Cavallerie-Regiment eingetroffen. Der Transport durch den Canal und von Ismailia durch Pferdebahnen bis Kamfes wird auf das Eifrigste betrieben.

Laut Meldungen über London vom 29. Aug. aus Ismailia trifft das ganze indische Contingent ein. General Macpherson hat sein Hauptquartier in Kessick aufgeschlagen.

Aus Ismailia läuft die Nachricht ein, daß die Engländer die Schleiße bei Gasafin mit 7 Geschützen armirt haben. Der Gefangene Mahmud Fehmy Pascha hatte von Tel-el-Kebrir aus auf einem Eisenbahnzug eine Reconnoissance unternommen.

hatte der Locomotivführer die Maschine abgehängt und war in toller Hast damit zurückgefahren. Mahmud Fehmy sagte aus, bei Tel-el-Kebrir seien drei Batterien Festungsgeßüß und fünf Krupp'sche Feldbatterien in Position.

Friederleni.

Eine Erzählung aus dem Leben von R. J. Anders. (Fortsetzung.)

Der Krieg war vorüber. Die Regimenter kehrten aus Feindesland zurück. Korpsweise wurden sie entlassen. Schon waren die Husaren im Nachbarstädtchen eingerückt, und auch die Bewohner von Friedenthal rüsteten sich zum Empfang der heimkehrenden Sieger.

Endlich war der herrliche Tag angebrochen. In der Dorfstraße herrschte schon am frühen Morgen ein reges Leben. Ueberall wurden Fahnen, Guirlanden und Kränze befestigt, und die mächtige Ehrenparade mit dem „Willkommen“ nahm sich gar stattlich aus, war doch ein Jahr vergangen, seitdem die Wackern das Dorf verlassen hatten.

Ein Jahr nur! Doch wie reiche große Erregungenschaften hatte Deutschland in dieser Zeit erkämpft? Wie reiche blutige Saat hatte den fremden Boden getränkt, Blüten geknickt, aus denen in voller strahlender Pracht die deutsche Einheit hervorgehen sollte!

Im herrlichen Festschmucke prangte auch die kleine, ehrwürdige Dorfkirche, um deren Portal eine Guirlande von Immergrün, von einem mächtigen Kreuz zusammengehalten, sich schmiegte. Draußen, unweit der Landstraße, hatte die Schuljugend unter Führung des Organisten Aufstellung genommen, und auch der Gutsheer fehlte nicht, denn alle, alle hatten nur den einen Wunsch, den Heimkehrenden die Freude des Wiedersehens zu erhöhen.

Auch Leni war bereits tagelang vorher beschäftigt, ihr Stübchen aufs beste zu schmücken; da durfte kein Gegenstand auf der alten Stelle bleiben, alles sollte ein neues, schöneres Gewand tragen, und als endlich der heiß ersehnte Morgen anbrach, blickte sie mit freudestrahelndem Gesicht auf ihr Werk. Einem Schmuckstückchen gleich stand das alte Stübchen da, und die beiden großen Blumensträuße auf dem Alkoven nahmen sich gar stattlich aus.

Schnell glättete noch Leni die sauberen, bunt geblühten Decken auf Tisch und Bett und hatte eben Stube und Flur mit Sand bestreut, als der Pfarrer zu ihr ins Zimmer trat.

Erstreckt blickte sie empor. Gewiß war die Erscheinung des würdigen Greises nicht dazu angethan, einen Menschen mit Furcht zu erfüllen, aber sein Besuch gerade in dieser Stunde löste ihr eine Unruhe ein, die sie sich nicht erklären konnte.

„Gutes Vechen,“ nahm der alte Herr das Wort, nachdem er sie zu einem Sessel geführt und ihre Hand in der seinen haltend, samt in denselben niedergedrückt hatte, „ich bringe dir eine trübe Nachricht. Doch vertraue auf den, der in das Herz des Menschen sieht, und auch deinen Kummer lindern wird.“

„Um Gotteswillen, was ist es, Herr Pfarrer?“ rief Leni, während ihr Gesicht sich mit irdlicher Blässe bedeckte. „Sie sprechen von Frieder,“ fuhr sie erregt fort. „D, sagen Sie mir alles, verschweigen Sie mir nichts, Herr Pfarrer! Sagen Sie, daß mich meine Ahnung nicht getäuscht, daß mein Frieder todt ist.“

Von Schmerz ergriffen blickte der Pfarrer auf das unglückliche Mädchen. Wie gern hätte er ihr die Trauerbotschaft allmählich überbracht und so dem wüthenden, verzweifelnben Schmerz vorgebeugt. Doch aus ihren stieren Blicken sprach es zu deutlich, daß ihr die schreckliche Gewißheit bereits geworden. Durfte er es wagen, sie gar noch durch Lügen zu täuschen?

Nie vorher kam dem würdigen Pfarrer sein Amt so schwer an und lange währte es, ehe er Worte finden konnte. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Badnang. Egidt. Seit längerer Zeit findet man in Gärten cultivirt oder sonst verbreitet

eine gefährliche Giftpflanze aus der berühmtesten Familie der Solaneen, in einem Garten in der obern Vorstadt alle 6 Stöße davon, die Pflanze ist das Solanum Sycoperium L. mit gelber Blüthe, wird beinahe 1 1/2 bis 2 Fuß hoch und verbreitet einen sehr widerigen Geruch. Die Früchte (sogenannte Liebesäpfel), reif schön roth, mögen eingemacht schon essbar sein, wie man aus England und Amerika erfährt, allein roh genossen bleiben sie der Gesundheit schädlich, und deshalb gefährlich, wie die ganze Familie der Solaneen, weshalb vor dieser Pflanze und deren Cultur in Gärten gewarnt wird.

In Heidenheim wurde letzter Tage eine Kuh, die von einem Bauern für einen Juden auf den Bahnhof geführt werden sollte, plötzlich rasend. Sie riß sich los und suchte mit abwärts gestelltem Kopf zwischen die Hörner zu fassen, wen sie erblickte. Einen Mann erwich sie, drückte ihn an die Wand einer Schmiebe, sagte ihm mit den Hörnern und warf ihn durch das Schmiedefenster an den Schraubstock. Dann rannte sie in die Werkstatt hinein, packte die gerade verperrnden Gesellen, verwundete zwei davon, einer flüchtete sich in die Gasse. Auf der Straße wieder angekommen, eilte sie wieder auf die Leute los und mehrmals waren Männer in Gefahr, doch eilten von hinten her jedesmal wieder Andere zur Hilfe. Man wollte das wüthende Thier schon erschießen, da gerieth es aber in der Wuth unter einen Wagen und nun konnte das stark blutende Thier endlich gefesselt und auf einen Wagen verladen werden. Es wird sich nun fragen, wer für den angerichteten Schaden eintreten muß, Führer, Verkäufer oder Käufer.

Neue Kupferlager in Norwegen. Aus Christiania erhält die „Esf. Tg.“ die Mittheilung, daß in Norwegen bedeutende neue Kupferlager aufgeschlossen sind. Beim Skienfjord fand man direkt am See zehn Fuß unter der Oberfläche des Berges mehrere Kupfergänge, drei Fuß in der Breite und mit Blei vermischt. Mit der Ausbeutung derselben wird demnächst begonnen werden.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 28. August. Auf allen größeren Plätzen sind die Weizenpreise im Rückgang, von steigenden Preisen ist nirgends die Rede und auch in Ungarn ist das Geschäft ruhig geworden, nachdem allerdings größere Posten zu ziemlich hohen Preisen hauptsächlich ins Ausland verkauft worden sind. In Geste will sich kein Geschäft entwickeln, die durch Regenwetter mehr oder weniger beschädigten Qualitäten, die noch nicht trocken sind, finden nirgends Anklang und veranlassen die Bierbrauer eine erwartende Haltung einzunehmen. Unsere heutige Börse verkehrte in sehr lustloser Haltung. Der Besuch war stark, die Angebote bringend, der Umsatz mäßig.

Wir notiren per 100 Kilogr: Weizen bayer. neu 22 M. 50 Pf. dto. ungar. 23 M. 75 Pf. bis 24 M. 75 Pf. dto. russ. 22 M. 25 Pf. bis 22 M. 50 Pf. Dinkel 13 M. bis 14 M., je nach Qualität. Mohl 27 M. Kleie 8 bis 9 M.

Durchschnitts-Mehlpreise pro 100 Kilogramm inklusive Sack: Mehl Nr. 1: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 2: 33 M. 50 Pf. bis 34 M. 50 Pf. Nr. 3: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. — Pf. Nr. 4: 26 M. 50 Pf. — 27 M. 50 Pf. Nr. 5: 18—20 M. Nr. 6: — M.

Frankfurter Goldkurs vom 29. August. 20 Frankenstücke . . . 16 24—28 Englische Sovereigns . . . 20 37—42 Russische Imperials . . . 16 72—77 Dollars in Gold . . . 4 16—20 Dukaten 9 55—60

Gottesdienst der Paroche Badnang am Freitag den 1. Sept., Vorm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beicht: Herr Helfer Stadtkler.

Wetteraussicht für den 30. August. Veränderlich, stellenweise Regen, etwas kühl.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 105.

Samstag den 2. September 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfangliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I.) Register für Einzelfirmen.

Berichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt, Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	29. August 1882. eod.	Julius Feigenheimer. Badnang. (Ohne Zweigniederlassung.)	Julius Feigenheimer, Lederfabrikant hier.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Grathwohl.

II.) Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Berichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt, Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder Ort ihrer Zweigniederlassung.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	29. August 1882. eod.	Karl Edelein, Offene Gesellschaft zum Betrieb der Rothgerberei. Sitz der Gesellschaft in Badnang ohne Zweigniederlassung. Julius Feigenheimer. Badnang. (Ohne Zweigniederlassung.)	Die Gesellschaft hat schon vor mehreren Jahren in Folge Ablebens beider Gesellschafter aufgehört, daher gelöst.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Grathwohl.



Revier Murrhardt. Nadelholz-Stammholz-Verkauf. Am Samstag den 9. Sept., Morgens 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus Harnersberg Abth. 8 und 9, Hornberg Abth. 1 u. 9 und Rothenbühl: 26 Stämme 1. Klasse mit 73,60 Fm. 95 " 2. " " 164,58 Fm. 314 " 3. " " 326,05 Fm. 196 " 4. " " 117,62 Fm. 45 Klöße 1. " " 59,30 Fm. 77 " 2. " " 58,97 Fm. Reichenberg den 31. Aug. 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September werden von allen Postämtern und Postboten angenommen. Ebersberg. Die Reparatur der schabhaften westlichen Giebelwand am Schul- und Rathhaus wird am Dienstag den 5. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, im Abstreich vergeben und werden Liebhaber hiezu eingeladen. Nach dem Voranschlag beträgt die Anstreicharbeit 56 M. Die Schreiner- u. Maurerarbeit je 10 M. Den 28. August 1882. Schultheiserramt. Sepb.

Derscheden. Hopfenhuden-Verkauf. Die Ortsgemeinde verkauft am Mittwoch den 6. Sept. 1882, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus ca. 60 Stück noch ganz gut erhaltene Hopfenhuden gegen baare Bezahlung. Schultheiß Layer. Badnang. Frau Stadtacifer Wisbels Wwe. bringt am Mittwoch den 6. Sept., von Vormittags 9 Uhr an, ihr sämmtlich guterhaltenes Faß- & Bandgeschirr von 1 bis 5 Eimer haltend, gegen Baarzahlung zur Versteigerung und laßt die Liebhaber in ihre Wohnung in der Todtengasse höflich ein.

Verkauf v. Oefen. Die hiesige Gesamtgemeindeversteigerung am nächsten Dienstag den 5. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreiche: einen großen alten Kastenofen, einen kleinen guterhaltenen Säulenofen, einen kurzblechenen Ofenhelm,

Badnang. An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Die R. Centralstelle für die Landwirthschaft ist nach einer Mittheilung vom 22. d. M. bereit, einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, welche das landwirthschaftl. Fest in Cannstatt besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, abzugeben. Es ergeht deshalb an diejenigen Mitglieder, welche das Fest besuchen wollen und solche Abzeichen wünschen, das Gesuchen, dies bis längstens 14. u. M. dem Unterzeichneten anzugeben. Den 29. August 1882. Der Vereins-Vorstand: Oberamtmann Göbel.

Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Original-Rigaer-Säelein

Diejenigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgebrückt (1 Tonne gleich 170 Pfd., 1 Simri gleich 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 27. Sept. d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat. Die Ortsvorstände werden ersucht, für Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden. Badnang den 30. Aug. 1882. Der Vorstand: Göbel.

Erklärung.

Dem Ausschuß des Kriegervereins Badnang stellt der Verfasser des fraglichen Artikels anheim, aus den „bekanntem Gründen“ das, was derselbe suchen und finden zu müssen für rathsam hält, selbst herauszulesen. Die Definition dieser Worte bleibt somit dem Ausschuß überlassen. Die Redaction des Murrthalboten.

Formulare zu Gesuch um Zahlungsbefehle & Klagschriften vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Zur Feier des 2. Septbr.
 Samstag Abend 7 Uhr
B a n k e t
 in Schmüde's Garten,
 wozu freundlich einladet
Der nat. Bürger-Verein Bagnang.
 Murrhardt.
G i n l a d u n g.
 Morgen Sonntag findet bei günstiger Witterung im Postgarten ein
CONCERT
 statt, ausgeführt von einer Abtheilung Artillerie, Trompeter, bei ungünstiger Witterung im Saal.
 Bezugsnehmend auf Obiges, erlaube ich mir, zu diesem Concert freundlichst einzuladen und bemerke, daß von jetzt an auch gutes **Gelbinger Lagerbier** bei mir zu treffen ist.
Sieger, Stadtmusikus.
F. Schindwolf z. Post.

B a g n a n g.
 Am Montag, 4. September
 werden
photograph. Aufnahmen
 gemacht, vortreffliche Ausführung zusichernd.
Mädelin, Photograph.

B a g n a n g.
Fr. Krautter, Schlosser
 empfiehlt sich in Anfertigung von
Kochherden
 und tragbaren Waschkesseln
 in allen Größen
 unter Zusicherung billiger und solider Ausführung.
 Ferner werden an Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art
alle Reparaturen
 pünktlich besorgt und finden sich **Gustheile** zu denselben, sowie alle Sorten
Maschinenmesser stets auf Lager.

M u r r h a r d t.
Die Lederhandlung
 von **Albert Böhringer**
 empfiehlt:
Sohleder, gutgegerbt und getrocknet, in halben Häuten, Hinterstücken, Spangen und Sohlen,
Neberleder, bestgegerbt, in jedem Gewicht, billige, mitte u. beste Sorte,
Bachleder, **Brandsohleder**, braunes und rothes Futterleder,
 sowie **Lackleder**;
Herren-Zugschäfte mit Spidel, Façon Bismard, und andere neue Façonen,
Frauen-Zugschäfte von Kalbleder, Rittleder, Chagrins- und Seehundleder in verschiedenen neuen Façonen,
Morgenschuh-Schäfte von Lästing und Leder,
Lästing-Schäfte mit Drill und Wollfutter, sowie **Filzschäfte** und **Filz** am Stück,
Leisten in anerkannt bester Qualität, breit, mittelbreit und spize, neue Façon, alle Nummern vom kleinsten bis größten stets vorräthig.
Werkzeuge, **Walfbretter** und alle Artikel zum Schustergeschäft nur in besten Qualitäten und zu billigsten Preisen.
Kleider machen Leute, aber schöne **Stiefel & Schuh** gehören auch dazu.
 Um solche herstellen zu können, braucht man richtig gearbeitete und schön geformte **Leisten**, wie solche in obiger Lederhandlung zu haben sind.

M u r r h a r d t.
Baumwollflanelle,
 frisch angekommen, in schöner Auswahl, von den billigsten bis besten Sorten empfiehlt
Albert Böhringer.
M u r r h a r d t.
Schloß & Beschläge, Drahtstiften, Farben,
 sowohl feinst trocken gemahlen, als auch mit Leinöl gerieben, in Büchsen von 5-20 Pfd., bestabgelagertes **Leinöl, Terpentinöl & Firnisse** billigt bei
Albert Böhringer.

Auswanderer
 nach **Amerika** befördert **billig** mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste und billigste empfehlen.
Carl Weismann, Bagnang.

Das Neueste in B a g n a n g.
Damenkleiderstoff,
 namentlich farbige und schwarze Cachemir und doppelbreite Beige empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Schlehner.

B a g n a n g.
Nicht zu übersehen!
Für die Herren Schuhmacher!
 Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, zu äußerst billigen Preisen abgeben zu können:
 La. tolleberne **Herrenschaften** neuester Façon,
Damenschäfte " " " "
 in verschiedenem Sortiment
 Empfehle zugleich alle Sorten **Sohlen, Absatznägel, Gaus- und Bestechgarne** zu Fabrikpreisen in nur guten Qualitäten zu gefl. Abnahme.
Hermann Ludwig.
G i g a r r e n
 in preiswürdiger Waare bei **Obigem.**

A. Kornitzer, Oehringen
 empfiehlt sein Lager in
Universalpressen
 für Obst und Wein mit 20facher Hebelübertragung in verschiedenen Größen.
Obstmühlen
 mit Säggblatt & Steinwalzen, ein- zeln, **Kellerspindeln**, sowie
Futterfahneidmaschinen,
 mit Selbstauflösung, für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb empfehle billigt unter Garantie und Probezeit.
A. Kornitzer, Oehringen,
 gegenüber dem Güterbahnhof und der Hart'schen Brauerei.

Geschossene Cichorienwurzeln.
 Die seit längerer Zeit anhaltende feuchte Witterung hat auf den Cichorienfeldern ziemlich viel Ausschlag hervorgebracht, was uns veranlaßt, unsere Lieferanten von Cichorienwurzeln darauf aufmerksam zu machen, daß wir **geschossene, holzige** Wurzeln nicht annehmen und nicht gebrauchen können, also solche **nicht** mitgeliefert werden dürfen.
 Wir verweisen auf den §. 4 unserer Accordbedingungen, nach welchem wir berechtigt sind, für **jede** gelieferte **holzige** oder **geschossene** Wurzel 10 Pfennig bei der Abrechnung in Abzug zu bringen und bitten unsere Lieferanten dringend, doch ja solche Wurzeln **zurückzulassen**, damit bei der Ablieferung unnötige Anstände vermieden werden.
 Dem Landmann erwächst durch die Entfernung der geschossenen Wurzeln kein Verlust, da dieselben großen Futterwert haben, und die gefundenen Wurzeln um so größer und gewichtiger werden können.
Ludwigsburg im September 1882.
Heinrich Franz Söhne.

M u r r h a r d t.
 Frisch angekommen eine schöne Auswahl
Wollgarne
 aus reiner Schurwolle, in neuen Farben und Dessins; **Ternauxwolle, Mooswolle, Mittel- & Rohaar** (Ste.) **Wolle** in allen Farben-Schattierungen bei
Albert Böhringer.

B a g n a n g. Meinen
Gras- & Baumgarten
 in der Hafendäbe im Maßgehalt von 38 a 59 m mit **Obsttrug** lege ich dem Verkauf aus und können Käufer mit mir selbst in Unterhandlung treten.
Stadlacker Wipfels Wwe.

M i t t e l b r ü d e n.
Hopfenburden feil.
 30 bis 40 Stück schon gebrauchte, aber gut erhaltene Hopfenburden, 3 Fuß breit, 6 Fuß lang, mit Siebböden, hat zu verkaufen
Adam Nieger.

R e s i t u t i o n s s c h w ä r z e
 von **Otto Sautermeister**
 zur **Oberen Apotheke Rottweil** ist das vorzüglichste Mittel zum **Ausfärben abgetragener dunkler Kleider u. Filzhüte**. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 M. zu beziehen von der Niederlage in **Bagnang: C. Weil.**
Murrhardt: Apotheker Horn.
Marbach: Jul. Thumm.

CHOCOLAT
Buchard
 Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise
 Niederlage in Bagnang bei **Gg. Gebhardt, Conditor.**

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
 zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Cie.
Dresden, Marienstraße 20.
 In **Bagnang** nur allein echt zu haben bei **C. Weismann.**

Zum 2. September.
 Zum zwölften Male kehrt der Tag wieder, an dem das deutsche Heer, unter der Führung seines tapferen Feldherrn die große Schlacht geschlagen, die einen Wendepunkt in der deutschen Geschichte bezeichnet. Als mit dem glorreichen Siege zugleich der seltene Fall eintrat, daß ein mächtiger Kaiser eines großen Reiches von der siegreichen Armee gefangen genommen ward, als es wie ein einziger großer Jubelruf durch alle Gauen Deutschlands hallte „Sieg!“, da ward auch die lang erstrebte, lang ersehnte deutsche Einheit geboren, da entstand aus den von dem Blute der deutschen Söhne rauchenden Schlachtfeldern ein einziges starkes deutsches Volk. Und wie Deutschlands Einheit mit dem Blut erkämpft worden, so wird es mit dem Gut und Blute deutscher Männer für immer gefestigt und erhalten bleiben. An der Spitze des großen Reiches aber, als der Schirmherr in Krieg und Frieden, steht der große Heldentatler, der Monarch, der allen seinen Unterthanen als ein leuchtendes Vorbild von Manneskraft und Mannesehre für alle Zeiten gilt und gelten wird, der Herrscher, den wir mit Stolz, Lohet die deutsche Junge Klingt, „u n s e r n K a i s e r W i l h e l m“ nennen.
 Man hat mehrfach in letzter Zeit versucht, die Feier des Sedantages als einen Gebenstag in der deutschen Geschichte, als nicht mehr nötig,

U n t e r w e i s a c h.
A e s e n
 durch alle Rubriken, namentlich **Kochöfen**, sind eingetroffen und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.
W. Bedert.

Jagdgewehr gesucht.
 Ein schon gebrauchtes, jedoch noch gutes Jagdgewehr wird bald zu kaufen gesucht, einerlei ob Hinter- oder Vorderlader. Offerten unter „Jagdgewehr“ beifügt die
 Redaktion d. Bl.

Detonomie-Haushälterin-Gesuch.
 Zur selbstständigen Führung einer häuslichen Haushaltung und Küche auf dem Lande wird eine tüchtige Person zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen beifügt unter **Chiffre 100** die
 Redaktion d. Bl.

S u l z b a c h a. M. Ein tüchtiger **Gypser** kann sofort Arbeit erhalten bei
Ad. Pfeffer, Gypsermstr.

S u l z b a c h.
Schuhmacher-Gesuch.
 2 tüchtige solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
J. Feldmeth Wwe.

N e u s c h ö n t h a l.
Knecht gesucht.
 Ein jüngerer Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und über Nüchternheit und Solidität durch Zeugnisse sich ausweisen kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht von
J. Knapp.

B a g n a n g.
Zu vermieten
 sofort oder auf Martini eine **Wohnung** (unterer Stock) mit 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz; ferner im obern Stock ein freundliches **Zimmer** nebst Zubehör.
Steinhauer Jungl
 im Zwischenaderle.

B a g n a n g.
 Fertige **Amerikaner- u. gewöhnl. Koffer**
 billigt bei
Gottl. Sorg im Engel.

B a g n a n g. Neue
Puhmühlen
 mit 2 Sieben hat zu verkaufen per Stück **35 M.** Auch nimmt Reparaturen an oder ältere Puhmühlen in Laufsch.
Carl Heinz, Wagner.

B a g n a n g.
Zu verkaufen:
 Ein **kupferner Kessel**, noch neu, 4-5 Zmi haltend, ist billig zu verkaufen bei
Schuhmacher Grauf,
 auf dem Graben.

M u r r h a r d t. Einen
Kochofen,
 mit kleinem Kessel, außen heizbar, und 2 Paar Fensterladen verkauft, als entbehrlich, billigt
Albert Böhringer.

B a g n a n g.
Verzinst
 billigt
Ch. Lehmann,
 Kupferschmid.
Althütte.

Krieger- Verein.
 Nächsten Sonntag den 3. Sept. d. J. begehrt der hiesige Kriegerverein die **Sedansfeier**
 in dem Staatswald **Wolfsgarten** bei dem neuen Schulhause in Althütte, wozu Kameraden, Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen sind. Bei unangünstiger Witterung bei Kamerad **Stein** in Schöllhütte.
 Den 31. Aug. 1882.
Der Vorstand.

Musikalien
 für Klavier vierhändig, — für Orgel in reicher Auswahl
 in der Buchhandlung
F. Stab in Hall.
 B a g n a n g.

Unterleib- schmerzen & Hämorrhoiden
 in Wolle und Halbwolle empfiehlt
Louis Vogt.

B a g n a n g. Neues
Sauerkraut,
 gute **Wälder Kartoffel**, sowie meine übrigen **Viktualien** empfiehlt bestens
C. Noos Wwe.

N e u s c h ö n t h a l.
 Nächsten Montag den 4. Sept. wird für Kunden **Wagsamen** geschlagen.
J. Knapp.

B a g n a n g.
 Samstag und Sonntag
Mehel- suppe
 mit neuem Sauerkraut wozu freundlich einladet
J. Mayer, Meßger.

Arbeiterbildungsverein
 Montag den 4. Sept., Abends 8 Uhr, Versammlung in der Bierbrauerei zur Eisenbahn.
Unterweissach.
Krieger- Verein.
 Sonntag den 3. September Abends 7 Uhr
Sedansfeier
 im Gasthaus z. **Lamm**, wozu sämtliche Mitglieder freundlich einladet
Der Ausschuss.
Frachtbrieft
 empfiehlt die
 Druckerei des Murrthalboten.

nach dem Verlaufe eines Jahrzehntes hinzustellen. Man hat dies mit dem Hinweise auf den im Jahre 1870 besiegten Gegner motiviert; man hat es für Unrecht bezeichnet, dem Besiegten immer wieder seine Niederlage vor Augen zu führen, wohl wäre es ein Unrecht, wenn wir höhnen, den Fuß auf dem Nacken des Besiegten, den Gebenstag feierten. Doch dies thut kein Deutscher. Der Deutsche ist eine veröhnliche Natur, er greift nicht an, wenn er selbst nicht angegriffen wird, der Deutsche reicht dem Besiegten die Hand zum Ausgleich, wenn er sicher sein kann, daß der Gegner aufrichtig Frieden halten will. Doch immer wieder, und gerade in der letzten Zeit stärker denn je, regen sich da drüben im Nachbarlande die Revanchegedanken und nicht unmöglich mehr erscheint die Zeit, wo die entfesselte Meute den wilden Ruf à Berlin wieder erschallen läßt. Darum, wenn schon noch in den Segnungen des Friedens, sollen wir stets auf der Wacht sein und nicht unorbereitet dem Gegner entgegenreten. Nichts festigt und kräftigt mehr den Mannesmut, die Mannesehre der jüngeren Generationen, als die Erinnerung an die Heldenthaten ihrer Väter, der Vorkämpfer für Deutschlands Heil. Darum sollen wir den Tag von Sedan als ein heiliges Vermächtnis beehren, die in jenem ruhmvollen Kriege ihr Leben für Deutschlands Größe gelassen, ehren, als einen Meckstein in der Geschichte Deutschlands. Doch noch eine andere wichtige Bedeutung hat dieser Tag für unser gesammtes deutsches Volksleben. „Einigkeit macht stark“. Dieß ewig wahre Wort, es hat seine Würdigung ganz und voll in jener Zeit des schmerzlichen Kampfes erfahren, es hat zum Siege geführt, als alle deutschen Brüder sich zur Abwehr gegen den Feind zusammenschloßen. Und wie in Kriegeszeiten das Wort seine Bedeutung hat, wie es beweist, daß mit vereinten Kräften der Erfolg unausbleiblich, so gilt es auch im Frieden, bei dem friedlichen Schaffen und Wirken eines großen Volkes. Aber nur aus ruhigem, lebenshaften, loyalen Erwägen und nicht aus Parteigeiz, kann das, was ein Jeder für richtig anerkennt, zum Heile des gesammten Volkes erstehen, nur mit selbstloser Opferung kleinlicher Parteinteressen dem gesammten Wohle gegenüber kann der gescherte, bürgerliche Frieden erwachsen, aus dem der Wohlstand, das Glück einer Nation sich erhebt.
 So sei denn der Tag von Sedan mit ehernen Lettern in das Buch der Geschichte eingetragen; so sei er ein Tag des Gebenkens und der Mahnung für Alle, die ein echtes deutsches Herz in der Brust tragen, zum Wohle unseres deutschen Vaterlandes.
Ämtliche Nachrichten.
 * Vermöge höchster Anschließung vom 11. August haben Seine Königliche Majestät die erlöbte evangelische Pfarrei

Grab, Del. Bachnang, dem Pfarrverweser Adolf Friz daselbst gnädigt übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik. Badnang den 1. Sept. Das deutsche Nationalfest wird hier in engerem Rahmen durch ein Ballet im Schmücker'schen Gartenaal gefeiert werden.

Der hiesige 83-jährige Bube eines Tagelöhners zündete gestern Nachmittag Stroh, das er in das am Boden befindliche Abzugloch des Stalls der Beck'schen Scheuer in der Sulzbacher Vorstadt stopfte, mit einem Rindhölzchen an.

Die Nachricht mehrerer Blätter, daß der englisch-egyptische Feldzug sich bei uns durch Aufkauf ganz riesiger Vorräthe Oberleder durch englische Agenten, bemerkbar mache, sollte sich, wir würden es unsern schon lange unter ungünstigen Conjunctionen arbeitenden Gerbereien gerne wünschen, bewahrheiten. Leider aber sahen wir hier weder englische Agenten, die in der Abnahme weniger wählerisch sind und alles acceptiren, noch die den hiesigen Platz besuchenden Lederhändler bessere Preise anlegen.

In Fornsberg soll auf einen Bahnwärter, während er die Linie begibt, ein Schuß abgefeuert und derselbe durch einige Schrotkörner verwundet worden sein. Der Thäter ist nach dem „N. L.“ noch nicht ermittelt.

Stuttgart. Der „St.-Anz.“ bringt folgende Bekanntmachung: „Nachdem die am 27. Okt. v. J. vorgenommene Wahl eines Reichstagsabgeordneten im XIV. Würt. Wahlkreise (Geislingen, Heidenheim, Ulm) durch Beschluß des Reichstags vom 7. Juni v. J. für ungültig erklärt worden ist, wird hiemit auf Dienstag den 3. Okt. d. J. eine Neuwahl für diesen Wahlkreis angesetzt. Zum Wahlkommissar wird Oberamtmann Regierungsrath R a m p a c h e r in Ulm bestellt.

In der Hälbenmühle bei Marbach wurde in der Nacht vom 28. ein Pferd des Müllers von einer bis jetzt unbekanntem Hand durch einen Messerstich in die Brust derart verwundet, daß man das werthvolle Thier am Morgen in seinem Blut sich wälzend antraf. Die That wird allgemein als Raubact aufgefaßt.

Langenburg den 29. August. Am gestrigen Nachmittag kam der 17 Jahre alte Sohn des Bauern Hanselmann von Altenberg, Gemeindebezirks Obersteinach, unversehens nach Hause und traf daselbst einen Stromer, der eben eingebrochen und Verschiedenes gestohlen hatte. Der Dieb ergriff die Flucht, der junge Hanselmann sprang ihm aber nach, unterwegs gesellte sich der Schmied Michael Thran zu ihm und es gelang den beiden den Halunken in einem nahen Wäldchen zu erwischen und festzuballen. Als ihm so jeder Ausweg zur Flucht versperrt war, griff er nach einem Revolver in die Tasche und firetete mit einem Schuß den Schmied Thran nieder. Die Kugel hatte ihren Weg durchs Herz gefunden und der jugendliche, kräftige Mann, Vater von zwei Kindern, war nach wenigen Sekunden eine Leiche. Sein Begleiter, dem der Schreden herüber in die Glieder gefahren war, dachte unter solchen Umständen an keine weitere Verfolgung mehr und so entwich der Verbrecher. Dieser wird beschrieben als ein gut aussehender und ebenso gekleideter junger Mann von kaum 20 Jahren. Da auf gemachte Anzeige bei dem hiesigen Amtsgericht

nach allen Richtungen hinaus Steckbriefe erlassen wurden, per Drahth und per Post, so hofft man des Täters in kurzer Zeit habhaft zu werden. (N. B.) Wie dem „D. B.“ aus Freudenstadt gemeldet wird, sitzt in der Nähe von Schwarzenberg der Waldhüter Heide mit dem Wilderer Pfeife zusammen. Letzterer wurde erschossen. In Wingerhausen feierte ein Ehepaar die goldene Hochzeit. Der Gatte ist 79, die Gattin 74 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch guter Gesundheit.

Berlin den 30. Aug. Die Provinzial-Correspondenz feiert den 2. September mit einem Artikel, in dem sie hervorhebt, daß während zum zweiten Male seit der Wiederherstellung des Reichs vom Orient der Waffenlärm zu den Sätzen der europäischen Culturvölker bringe, Deutschland, dessen Sicherheit sonst jede kriegerische Entwicklung bedrohte, im Genuß des unge störten Friedens seine innere Arbeit fortführe, die dessen wahren Beruf bilde. Mit den führenden Staaten Europas freundschaftlich verbunden, habe das deutsche Reich jüngst erneute Gelegenheit gehabt, die eminent friedliche Bedeutung seiner Wiederherstellung zu bewahren. Der mächtige Bau Deutschlands habe dem Organismus Europas sich so glücklich eingefügt, daß er für den deutschen und europäischen Frieden gleich unentbehrlich geworden ist. Der Freude am Vaterlande, die Jahrhunderte lange getrübt gewesen ist, werde sich auch heute nur derjenige entziehen, welcher über die Beschäftigung mit dem verbitterten Parteihader den freien Blick in und über die Wirklichkeit verloren hat.

(Bayern.) In F e h l b a c h m ü h l bei Neustadt a. D. wurde ein 74-jähriger Bauer von seinem Sohne und seiner Schwiegertochter aufgehängt; Zeuge des verübten Mordes war der 9-jährige Enkel des Getödteten, der den ganzen Hergang der Bluttat der Gerichtskommission mittheilte. Der Wirth (Orainel in Penzing bei Wasserburg wurde von einem Handwerksburschen durch einen Stich in das Herz getödtet, die Wirthin liegt von 9 Stichen getroffen im Sterben. 7 Kindern wurde der Vater entrissen. Man hat den Mörder bereits festgenommen; derselbe heißt Gustav Wegel, ist 30 Jahre alt, zu Schwarzenberg, O. A. Freudenstadt behcimathet und von Gewerbe ein Glasmacher.

Griechenland. Athen den 29. Aug. An der türkisch-griechischen Grenze erfolgte zwischen griechischen und türkischen Soldaten ein Zusammenstoß, wobei drei Unteroffiziere und vier Soldaten getödtet, zwölf verwundet wurden. Nach Bolo gingen Truppen ab.

Som Orient. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz, der sich nun vom Suezkanal aus entwickelt, laufen gar spärlich ein und deuten nur auf kürzere Gefechte, die den Engländern, wie es scheint, den Rath beikommen lassen, mit größerer Streitmacht, als projectirt war, vorgehen zu sollen.

Verschiedenes. Das deutsche Reichspostamt versendet folgende Zuschrift an die Blätter: „Unter den unanbringlichen Postsendungen, welche von den Reichspostanstalten an die vorgelegten Oberpostdirektionen eingesandt werden, befinden sich immer noch viele Postkarten, auf welchen die Adressen fehlen. Bei einer Oberpostdirektion lagen vor Kurzem aus einem Monat 15 solcher Postkarten vor. Zwei davon waren mit „Onkel Karl“ unterzeichnet. In einer bitter dieser Onkel um schleunige Zusendung von Sachen. In der zweiten, fünf Tage später zur Post gegebenen Karte drückt Onkel Karl seine große Verwunderung darüber aus, daß er die Sachen noch nicht erhalten hat, und ersucht dringend, ihm dieselben nunmehr umgehend zu schicken. Sollten Leser dieser Zeilen zufällig mit einem Herrn zusammentreffen, welcher, wenn das Gespräch auf die Leistungen der Reichspostverwaltung kommt, das oft gehörte Lob nicht ganz gerechtfertigt findet und zur Begründung seines ausweichenden Urtheils die ihm selbst passirte Geschichte erzählt, daß 2 Postkarten, die inner-

halb 5 Tagen eingeliefert, weder an die Person, für welche sie bestimmt waren, gelangt noch unbestellbar zurückgekommen, also offenbar auf der Post „verloren gegangen“ sind — so wird das wohl der Onkel Karl sein. Ihm, sowie allen Denjenigen, welche bisher die Rückseite der Postkarte vor Ausfüllung der Adresse beschreiben haben, werden Enttäuschungen der vorerwähnten Art erspart bleiben, wenn sie sich das probat befundene Verfahren zur Regel machen, bei Benutzung einer Postkarte stets zuerst die Adressseite auszufüllen.

Schuzmittel gegen Motten. Als ein probates gegen die in gepolsterten Möbeln, Matratzen, Kleidern u. s. w. haußenden Motten wird neuerdings das Bestreuen dieser Gegenstände mit den Blüthen des gemeinen Hanfes (Camnabis sativa) empfohlen. Man trocknet dieselben und streut sie zwischen oder auf die zu schützenden Sachen. Die großherzoglich badische Eisenbahnverwaltung wendet dies Mittel bei ihren Coupees mit vielem Erfolg an. Der Geruch der Hanfblüthen ist verschwindend gering, wogegen bekanntlich Kampfer, den man bis jetzt und häufig ohne viele Resultate, zur Vertreibung der Motten anwendet, sehr stark und unangenehm duftet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Von der obern Donau. (Stand der Hopfen.) Bei einem Rundgang durch die Hopfenkulturen im Donau-, Iller- und Roththale zeigen sich dem Auge des aufmerksamen Beobachters Reihen von Anlagen dieser Pflanzen, wie sie in den fruchtbarsten Jahren schöner und üppiger wohl nicht gedacht werden können. Die Doldenbildung ist an vielen Orten eine so massenhafte, daß man hier im wahren Sinne des Wortes von einer mehr als tausendfältigen Frucht sprechen kann. Auch in minder günstigen Jahren, die noch vor wenigen Wochen eine völlige Missernte befürchten ließen, berechtigen die Ausichten jetzt schon zu einer guten Mittelernte. Der Hopfen, insbesondere der späte, hat sich in den letzten 14 Tagen zusehends gebessert und mancher Hopfenzüchter rechnet den heurigen Jahrgang bezüglich der Quantität zu einem der besten innerhalb der verfloßenen zehn Jahre. Viele Produzenten haben daher ihre Waare dieser Tage zu den sehr annehmbaren Preisen von 120, 125, 135, 140 und 145 M. pro 50 Kilo an der Stange losgeschlagen. Die rauhen Winde Ende letzter und Anfangs dieser Woche haben übrigens die Qualität der Hopfen keineswegs gebessert und macht sich bereits jetzt schon der Anfang des Rückschlages im Preise fühlbar. Käufer halten zurück und bieten heute 20—30 M. weniger als vor 4—5 Tagen. Es ist auch ziemlich wahrscheinlich, daß die ersten Verkäufer am besten gefahren, weil die Menge die Erwartungen weit übersteigt, während die Qualität hinter den gehegten Hoffnungen zurückbleibt und Brauer vielfach 1881er Waare der heurigen vorziehen. (Sch. B.)

Fruchtpreise. Badnang den 30. August 1882. höchst. mittel. niederr. Dinkel 9 M. — Pf. 7 M. 16 Pf. 6 M. 50 Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 6 M. 31 Pf. 5 M. 50 Pf. Frankfurt Goldkurs vom 31. August. 20 Frankenstücke 16 24—28 Englische Sovereigns 20 37—42 Russische Imperials 16 72—77 Dollars in Gold 4 16—20 Dukaten 9 55—60

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 3. Sept. Opfer für den würt. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden. Vormittags Predigt: Herr Dehan R a l c h r e u t e r. Nachmittags Predigt: Herr Helfer S t a h l e c k e r. Wetterausicht für den 1. Sept. „Veränderlich, vorwiegend trocken, Gewitterneigung, wärmer.“ Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 106.

Dienstag den 5. September 1882.

51. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Reichenberg.

Obst-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Septbr., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Schloßhof der Obstertrag, geschätzt zu 120 Simri, im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft an der Forstwärterwohnung. Reichenberg den 3. Sept. 1882. R. Revieramt. Trips.

Lauffena. N.

Holz- & Krämermarkt

am Freitag den 29. September d. J.

Zum Besuch desselben laden wir unter dem Anfügen ein, daß hier eine sehr starke Nachfrage nach Weinbergspfählen herrscht und daß demjenigen Lieferanten, der die schönsten Pfähle anführt, eine Prämie von 10 Mark ausgesetzt ist. Am 1. Septbr. 1882. Gemeinderath. Vorstand Lehner.

Oberbrüden.

Hopfenburden-Verkauf.

Die Ortsgemeinde verkauft am Mittwoch den 6. Sept. 1882, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus ca. 60 Stück noch ganz gut erhaltene Hopfenburden gegen baare Bezahlung. Schultzeiß S a y e r.

Badnang.

Krau Stadtbaccher W i s b e t s W m e. bringt am Mittwoch den 6. Sept., von Vormittags 9 Uhr an, ihr sämmtlich auterbakenes

Trag- & Bandgeschirr

von 1 bis 5 Eimer haltend, gegen Baarzahlung zur Verfertigung und Labet die Reibebär in ihre Wohnung in der Todtengasse höflich ein.

Loose

vom Ulmer Münster, Wasseralfinger Kirchenbau & hiesige Landwirtschaftl. empfiehlt C. Weismann.

Preßtücher

neue und gebrauchte Säcke, Fätschen zu Mofl verschiedener Größe, Traubenzucker & Weingeist bei C. Weismann.

Reismehl,

Magfamen & Nepsmehl zur Maktung empfohlen durch C. Weismann.

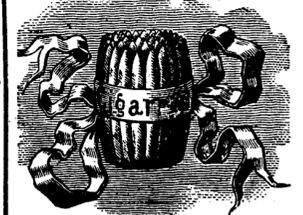
Badnang. Badische

Kartoffel,

den Gr. zu 4 M. können in größeren und kleineren Quantitäten bezogen werden von W a g e r & S c h w a n e n.

Musikalien

für Klavier vierhändig, — für Orgel in reicher Auswahl in der Buchhandlung J. Staib in Hall.



in guter abgelagerter Waare empfiehlt Louis Vogt.

Murrhardt.

Bettfedern

empfiehlt billigst Fr. Gorn.

Sulzbach a. M.

Dankfagung.

Für die vielen edlen Beweise, für die zahlreiche Begleitung und für die vielen Blumenspenden, welche meinem verstorbenen lieben Manne bei seiner Beerdigung von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, seiner Mitbürger und des Gesangs- und Musikvereins Concordia zu Theil wurden, fühlt sich ergebenst Unterzeichnete geborgen, bittet ihren innigsten Dank auszusprechen und erlaubt sich die Bitte beizufügen, ihrem verstorbenen Manne ein treues Andenken bewahren zu wollen. Die trauernde Wittwe: Rosine Wed mit ihren 2 Kindern.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 2. Oktbr. beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Wegen Unterbringung auswärtiger Schülerinnen werde man sich an den Schulvorstand Rektor Mailänder.

A. Kornitzer, Oehringen

empfehl sein Lager in Universalpressen für Obst und Wein mit 20facher Hebelübersetzung in verschiedenen Größen. Obstmühlen mit Säggblatt & Steinwalzen, ein zelne Kletterwindeln, sowie Futter- & Schneidmaschinen, mit Selbstauslösung, für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb empfehle billigst unter Garantie und Probezeit. A. Kornitzer, Oehringen, gegenüber dem Güterbahnhof und der Barth'schen Brauerei.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Bergmanns

Thierschwefel-Seife bedeutend wirksamer als Thierschwefel, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendend weiße Haut. Vorräthig & St. 50 Pf. bei Apotheker Weill, Badnang Math. Sophie Schöll, Murrhardt.

Badnang.

Zu vermietthen

soleich oder auf Martini eine Wohnung (unterer Stod) mit 3 ineinander gebenden Zimmern, Küche, Keller und Holzplaz; ferner im obern Stod ein freundliches Zimmer nebst Zugehör. Steinbauer Jungl im Zwischenderteil.

Badnang.

Einen jüngeren tüchtigen Arbeiter sucht zu sofortigem Eintritt Käfer G u s.

Badnang.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Wundarzt Nahn ist bis Ende dieser Woche verreist.

Neuschönbthal.

Knecht gesucht.

Ein jüngerer Mann, der mit Pferden umzugehen weiß und über Tüchtigkeit und Solidität durch Zeugnisse sich ausweisen kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht von J. Knapp.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 6. Sept. gibts Kaff bei Sieglar Wieland.

Mittwoch

Engel.

Abonnements

auf Illustrierte Welt, pro Heft 30 Pf. Dabeim, pro Heft 50 Pf. Buch für Alle, pro Heft 30 Pf. u. s. w., u. s. w. deren 1. Hefte zur Einsicht aufliegen, nimmt entgegen für Badnang der Verlag des Murrthalboten. Für Murrhardt Buchbinder Rothmann.